

Schoenberg
 Ich darf nicht dankend
 (George)
 Op. 14, No. 1

Langsam (♩)

p

Ich darf nicht dan - kend an dir

p

nie - der - sin - ken. Du bist vom Geist der Flur, aus der wir stie - gen.

mp

p

will sich mein Trost an dei - ne Weh - mut schmie - gen,

p

p

so wird sie zuk - ken, um ihm ab-zu-win - ken.

f

p

Ver - harrst du bei dem quä - len - den Be - schlus - se, nie

mf

- dei - nes Lei - des Nä - he zu - ge - ste - hen, und nur mit ihm und

mf *f* *cresc.*

mir dich zu er - ge - hen am

p *mf*

ei - sig - kal - ten tief - ent - schlaf - nen Fluss?

p dim. *pp*

Schoenberg
 In diesen Wintertagen
 (Henckell)
 Op. 14, No. 2

Mäßig (♩)

1 2 3 4 5

In die - sen

6 7 8 9 10 11

Win - ter - ta - gen, nun sich das Licht ver - hüllt, laß uns im Her - zen

12 13 14 15 16 17

tra - gen, ein - an - der trau - lich sa - gen, was uns mit

18 19 20 21 22

in - nerm Licht er - fullt.

23 24 25 26

Etwas bewegter

Was wil-de Glut ent - zün - det, soll bren - nen fort und

27 28 29

fort, was See - len zart_ ver - bin - det und Gei - ster-brük - ken

30 31 32 33

grün - det, sei un - ser Lo - sungs - wort.

34 35 36 37 38

fp *rit.*

39 **Tempo** 40 41 42 *p* 43

Das Rad der Zeit mag rollen, wir greifen kaum hin-

p *f* *p*

44 45 46 47 48

ein.

49 50 51 *p* 52

Dem Schein der Welt verschollen,
steigernd

p

53 auf un - serm Ei - - land wol - len wir Tag und

56 Nacht der se - li - gen Lie - - - - be weihn.

57 58 59 60

61 62 63 64 65

66 67 68 69 70 71